

IM INTERVIEW

Alexandra Lindt, Leiterin des AWO-Seniorenzentrums: S. 6

ERST MELKEN, DANN SCHULE

Martin Eggers, der letzte Bauer in Himmelsthür – Teil 2: S. 8–9

DIE SÖSETALSPERRE

Unser Trinkwasser-Speicher im Harz: S. 10–11

Lob für alle Bürger, die Himmelsthür prägen

Maria Stock und Walter Ahrens werden beim Neujahrsempfang geehrt

„Ein großer Dank gilt allen Himmelsthürern die sich ehrenamtlich in Vereinen, Kirchen oder politischen Ämtern engagieren“, sagte Ortsbürgermeister Dr. Christian Stock beim 29. Neujahrsempfang des Orsrates in der Sparkasse. Er erläuterte vor zahlreichen Vertretern der örtlichen Vereine, Verbände und Einrichtungen, dass viele Bürger mit ihrem beispielhaften Einsatz den Ortsteil bereichern. Auch Beate König, Bürgermeisterin der Stadt Hildesheim, lobte die Himmelsthürer, die ihren Ortsteil in besonderer Weise prägen.

Für ihr langjähriges Engagement bei der Chorgemeinschaft Eintracht wurden Maria Stock, die 44 Jahre als Schriftführerin tätig war, und der ehemalige Vorsitzende Walter Ahrens geehrt. Ausgezeichnet wurden auch zwei Schülerinnen, die Zeichnungen für das Weihnachtsmotiv 2019 einreichten. Johanna (Gymnasium Himmelsthür) freute sich über den zweiten Platz, den sie mit ihrer Zeichnung der Pauluskirche erreichte. Auf den ersten Platz kam Layal (Realschule Himmelsthür), die mit der St.-Martinus-Kirche das Weihnachtsmotiv lieferte.

Mit Mut und Zuversicht in die Zukunft

Stock ging in seiner Rede auf die Weihnachtsansprache von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ein, der unter anderem an die Bundesbürger appelliert hatte, mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Diese Eigenschaften zeigten die Himmelsthürer, als ihr Dorf vor 75 Jahren zum großen Teil zerstört wurde. Den Bürgern sei es zu verdanken, dass Himmelsthür wieder zu einem wunderschönen Ort



Fotos: Nadine Willke

Christian Stock (rechts) gratuliert Layal und Johanna (vorn). Zuvor wurden Walter Ahrens und Maria Stock (hinten) für ihre Verdienste bei der Chorgemeinschaft Eintracht geehrt.

werden konnte. Im Ort sei ein Zusammenhalt gewachsen, den es zu erhalten gilt. Allerdings werde es für Vereine und Politik zunehmend schwerer, Vorstandsposten zu besetzen. „Niemand reißt sich mehr um ein Ehrenamt“, sagte Stock.

Rückblickend auf das vergangene Jahr berichtete der Ortsbürgermeister viel Positives. Zum Beispiel wurde wieder eine Postfiliale eröffnet, der Anbau des Feuerwehrhauses fertiggestellt,

der Radweg an der Innerste saniert und ein neuer Maibaum aufgestellt. Darüber hinaus habe sich die Kommunikation mit der Stadt Hildesheim verbessert. Allerdings sei noch viel zu tun mit Blick auf die angespannte Verkehrssituation besonders am Linnenkamp sowie die Raumknappheit an den Schulen im Ortsteil. Darüber hinaus beschäftigt sich der Ortsrat aktuell mit der geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage im Hildesheimer Hafen und dem S-Bahnanschluss.

Für gute Musik beim Neujahrsempfang sorgte der Musikverein. Eine gute Nachricht verkündete Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Oliver Völkner: „Die Filiale der Sparkasse bleibt den Himmelsthürern in den nächsten Jahren auf jeden Fall erhalten. Es sind sogar weitere Aufstockungen beim Personal geplant.“

Nadine Willke



Vertreter von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen treffen sich beim Neujahrsempfang.



Als Könige verkleidet ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, um Kinder in Not zu unterstützen.



Die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums freuen sich besonders über den Besuch der Kinder.

„Wir bringen den Segen“

Sternsinger sammeln 2700 Euro für bedürftige Kinder im Libanon

Mädchen und Jungen der St.-Martinus-Gemeinde zogen Anfang Januar als Sternsinger durch Himmelsthür, sangen „Wir bringen den Segen, sind Boten des Herrn“ und schrieben „C+M+B“ (Christus segne dieses Haus) an die Türen. Mit dem Segen von Pfarrer Splonskowski und begleitet von Vincent

Kumher und Gabriel Farwick, sammelten sie Spenden für bedürftige Kinder im Libanon. Dank der großzügigen Bürger kamen 2700 Euro zusammen. Außerdem wurden Sternsinger zur Stärkung mit Süßigkeiten beschenkt, die sie nach ihrer Rückkehr im Pfarrheim gerecht untereinander aufteilten.

Bei den jährlichen bundesweiten Aktionen des katholischen Kinder-Missionswerkes „Die Sternsinger“ sammeln Kinder für Kinder in Not. Das Motto der diesjährigen Aktion lautet: „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit!“

Nadine Willke



**Sprechen Sie
mit den Richtigen
über Geld.**



sparkasse-hgp.de/sprechen

**Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die
richtigen Antworten
hat.**

Sprechen Sie mit uns:
05121 871-0

Wenn's um Geld geht



Wir Himmelsthürer
NEUES AUS DEM WESTEN

Das Stadtteilmagazin

WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Freitag im Monat an alle Himmelsthürer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle ist bei der Sparkasse, An der Pauluskirche.

Anzeigen:
Michael Busche
Telefon: 307-870
anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. März,
Anzeigenschluss ist der 21. Februar

Autohaus JUSTUS GmbH



Das Autohaus mit den 2 starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür

Telefon: 051 21 / 644 88

E-Mail: info@ahjustus.de

www.ahjustus.de



„Die Nachmittage sind wichtig für die Senioren“

Agnes Krebsbach, Heidi Schreiner und Gerlinde Ahrens als Helfer verabschiedet

Kaffee kochen, Gebäck bereitstellen, Tische decken, eine einladende Atmosphäre im Musikraum der St.-Martinus-Schule schaffen und offen sein für die Wünsche der Gäste. Das sind die Aufgaben der ehrenamtlichen Damen von AWO, DRK, Caritas und Diakonie, die hier für den Ortsrat im Wechsel die wöchentlichen Senioren-Nachmittage auf die Beine stellen.

Zum Jahresende 2019 hatten drei Helferinnen inzwischen selbst ein Alter erreicht, um von diesem Ehrenamt zurückzutreten und sich in Zukunft bedienen zu lassen: Agnes Krebsbach, Heidi Schreiner und Gerlinde Ahrens. Ortsbürgermeister Dr. Christian Stock verabschiedete sie in den ehrenamtlichen Ruhestand und sagte: „Die wöchentlichen Nachmittage sind wichtig für die Senioren und deshalb gilt mein herzlicher Dank allen Helferinnen, die diese Veranstaltung jede Woche begleiten.“

Barbara Köhler, die die Helferschaft leitet, freut sich, dass für die drei ausscheidenden Damen mit Jutta König, Beate Kraatz und Christa Dombrowsky bereits ein toller Ersatz gefunden wurde. Nun richtet sie ihr Augenmerk auf die Bedürfnisse der Senioren, die sich ab und zu über zu wenige Mitspieler beklagen: „Bei uns



Dr. Christian Stock (hinten) würdigt Margrit Jordan, Inge Pauk, Agnes Krebsbach, Heidi Schreiner, Marlen Brandes, Helga Nehler, Christa Lauer und Barbara Köhler (von links) für ihren Einsatz bei den Senioren-Nachmittagen. Gerlinde Ahrens fehlt auf dem Foto.

wird gern gespielt. Wer Spaß an Uno, Skip-Bo, Mensch-ärgere-dich-nicht oder anderen Gesellschaftsspielen hat, ist bei uns willkommen.“ Sie empfiehlt allen Senioren in Himmelsthür: „Schauen Sie vorbei, hier kann jeder einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen.“ sj

Die Senioren-Nachmittage des Ortes werden jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 14.30 Uhr im Musikraum der St.-Martinus-Schule angeboten (Winkelstraße 5). Senioren und Gäste sind willkommen.



grünplus
Gärten planen · bauen · pflegen



Aktion:
Bei Auftrags-
erteilung bis Ende
März 2020 schenken
wir Ihnen den 1. m³
Entsorgung.

Bahnhofsallee 1
31079 Sibbesse
OT Segeste
Tel. 05060 96 11 96
info@gruenplus.com
www.gruenplus.com

Kostenlose Angebotserstellung bei Bau- und Umgestaltungsanfragen.



**Buhmann
Schule**

Berufsfachschule Wirtschaft
Fachoberschule Wirtschaft
Fachoberschule Gestaltung



Realschulabschluss
Erw. Sek. 1
Fachhochschulreife

**INFO-
ABEND:**
11.2.+17.3.2020
jeweils 18 Uhr

Buhmann-Schule Hildesheim · Hindenburgplatz 1
31134 Hildesheim · Tel. 05121 33073
info@buhmann-schule.de · www.buhmann-schule.de

MEINE MEINUNG



Liebe Leser!

Den Begriff „Respektrente“ hat die Gesellschaft für Deutsche Sprache zum Wort des Jahres 2019 gewählt und erläutert auf ihrer Homepage: „Aus sprachlicher Sicht handelt es sich um die Neubildung eines Hochwertwortes in der politischen Debatte, die der Selbstaufwertung durch Fremdaufwertung dient.“ Diese brillante Begründung hätte meiner Meinung nach das Zeug zum „Satz des Jahres“. Ich hätte nicht gedacht, dass „Respektrente“ die Liste anführt, denn viel häufiger hörte ich im letzten Jahr das Wort „Brexit“. Allerdings landete „Brexit“ bereits 2016 auf dem 2. Platz. 2017 belegte „Brexit-Chaos“ den 9. Platz und 2019 stand der Begriff „brexitmüde“ auf Platz 6. Mehr „Brexit“ geht ja gar nicht.

Übrigens: „Klimahysterie“ wählte eine Jury des Instituts für Sprach- und Literaturwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt zum Unwort des Jahres. Zur Begründung ist auf der Homepage zu lesen: „Der Begriff pathologisiert pauschal das zunehmende Engagement für den Klimaschutz als eine Art kollektive Psychose. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel ist das Wort zudem irreführend und stützt in unverantwortlicher Weise wissenschaftsfeindliche Tendenzen.“

In Himmelsthür wird zwar kein Wort des Jahres gewählt, aber wenn ich einen Begriff vorschlagen könnte, wäre es „LKW-Abkürzung-Linnenkamp“. Über dieses Thema wurde im letzten Jahr am meisten diskutiert. Ich hoffe mit den Bürgern, dass bald Ruhe einkehrt und der Begriff des Jahres 2020 lauten kann „LKW-Exit-Linnenkamp“.

Sabine Jüttner

Ein Weißdorn fürs Abschlussfoto

Gartentag der Fünftklässler an der Realschule



Foto: Realschule

Mittlerweile ist der Gartentag für die 5. Klassen der Realschule Himmelsthür zur guten Tradition geworden, an dem die Schüler Müll sammeln, Unkraut jäten, Laub hacken und zum Abschluss einen Baum oder Strauch pflanzen.

Kürzlich haben 93 Fünftklässler einen Weißdornbusch vor der Schule gepflanzt, der nützlich für die Umwelt ist. Sie haben zum Beispiel gelernt, dass er für Vögel und Insekten eine wichtige Nahrungsquelle ist. Damit der Weißdorn wachsen und gedeihen kann, versprochen die Schüler auf das Gehölz zu achten und bei Trockenheit im Sommer zu wässern.

Zum Abschluss ihrer sechsjährigen Schulzeit sollen alle Schüler vor „ihrem“ Weißdorn fotografiert werden.

Jana Philipp

LESERBRIEF

Zum Artikel in der Dezember-Ausgabe: „Die Stadt ist nicht zuständig“

Es wird über den Ortsrat von Himmelsthür berichtet, wonach dieser LKW-Kontrollen im Linnenkamp fordert.

Warum beklagen sich viele Einwohner eigentlich? Sie haben doch große Schuld an der Misere mit dem Lärm des Schwerlastverkehrs, als sie sich vor einigen Jahren leider erfolgreich gegen die geplante Ortsumgehung entschieden – und das nur aus fadenscheinigen Gründen, zum Beispiel Trockengras und eventuell rumlaufendes

Getier. Das geplante Naherholungsgebiet ist auch im Sande verlaufen.

So müssen wir alle weiter mit dem Lärm und den Gefahren leben – und dieses wird noch schlimmer, wenn der dritte Autobahnanschluss bei Drispensstedt fertiggestellt ist.

Wir alle könnten heute ruhiger leben, wenn diese Einwohner über ihren Teller rand geschaut hätten!

Thomas Nottrott

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Altenau 4
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Str. 61 a
HI - Bockfeld
www.steinofenpizzeria.com

Genießen Sie das italienische Original!

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf

TERMINE

Sonntagstreff

Alle, die am Sonntag, 9. Februar, nicht allein sein wollen, sind um 15 Uhr zum Sonntagstreff ins Pfarrheim der St. Martinus-Gemeinde zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und einem Vortrag mit dem Titel „Aktion Tschernobyl-Hilfe“ eingeladen. Referentin ist Rita Limmroth. Am Sonntag, 1. März, um 15 Uhr findet der Sonntagstreff in der Paulusgemeinde statt zum Thema „Die Geschichte des Magdalenenhofes“. Referent ist Michael Sackmann.

Bürgersprechstunde

Ortsbürgermeister Dr. Christian Stock lädt zur Sprechstunde in das Bürgermeisterzimmer ein am Montag, 10. Februar, um 18 Uhr (Danziger Straße 40).

Ratespiele

Das AWO-Seniorenzentrum (Wilhelm-Raabe-Straße 6) lädt am Mittwoch, 19. Februar, um 15 Uhr zu einem offenen Senioren-Nachmittag ein. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken stehen Ratespiele und Singen auf dem Programm.

Rosenmontagsfeier

Der Sozialverband veranstaltet eine Rosenmontagsfeier am Montag, 24. Februar, um 15 Uhr, ins Hotel Osterberg (Linnenkamp 4).

Blutspende

Bürger können beim DRK Blut spenden am Dienstag, 25. Februar, von 15 bis 19

Uhr in der Pausenhalle der Realschule (Jahnstraße 25). Als Blutspender kommt jeder gesunde Erwachsene bis zu einem Alter von 68 Jahren infrage.

Ortsratssitzung

Der Ortsrat tagt am Mittwoch, 26. Februar, um 18 Uhr in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25). Im Anschluss können Bürger ihre Anliegen einbringen.

Naturkundlicher Spaziergang

Der Ornithologische Verein Hildesheim lädt am Sonntag, 1. März, alle Interessierten zu einem etwa zweistündigen naturkundlichen Spaziergang rund um den Mastberg ein. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Straße „Am Mastberg“ vor der Schranke der ehemaligen Panzerwaschanlage. Nähere Infos gibt es unter www.ovh-online.de.

Frühjahrsbasar

Der Förderverein der Grundschule veranstaltet am Freitag, 6. März, von 18 bis 20.30 Uhr seinen Frühjahrsbasar in der Turnhalle der Grundschule (Hoher Turm). Angeboten werden Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher und Kinderfahrzeuge.

Treffpunkt für Senioren

Montags ab 14.30 Uhr (außer am 24. Januar) gibt es einen vom Ortsrat initiierten Treffpunkt für Senioren im Gemeinderaum in der St.-Martinus-Schule (Winkelstraße 5).



AWO Wohnen & Pflegen Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich **zu Hause** fühlen.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer Atmosphäre** mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im LebensRaum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranken** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Ernst-Kipker-Haus
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

Diese Ausgabe enthält
eine Beilage der

4-Linden-Apotheke.

Wir bitten unsere Leser
um Beachtung.

Neue Top-Angebote im Februar - unbeschwerte Winterzeit!

GAVICON Dual
Suspension bei Sodbrennen



12 St. UVP € 9,41

-33%
6,35 €

SINUPRET extract
bei Entzündungen der
Nasennebenhöhlen



20 St. UVP € 14,40

-32%
9,85 €

DOBENDAN Direkt
Lutschtabletten bei
Halsschmerzen



24 St. UVP € 10,97

-30%
7,65 €

Alle Angebote und aktuelle Gesundheitstipps:
www.paracelsus-apotheke-himmelsthür.de

Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr. 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr



Paracelsus
Apotheke

INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR

„Alles tun, damit unsere Bewohner zufrieden sind“

Alexandra Lindt, seit 2015 Leiterin des AWO-Seniorenzentrums



Alexandra Lindt, seit November 2015 Leiterin des AWO-Seniorenzentrums Ernst-Kipker-Haus, ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter (19 und 16 Jahre). Sie wurde in Kasachstan geboren und ist dort aufgewachsen. 1997 schloss sie eine Ausbildung zur Krankenschwester erfolgreich ab, bevor sie mit ihren Eltern nach Deutschland auswanderte. Drei Jahre später erlangte sie die Anerkennung ihres Berufs und arbeitete einige Jahre in einer Pflegeeinrichtung, während sie gleichzeitig eine Weiterbildung absolvierte. Von 2007 bis 2011 war sie als Bereichsleiterin und stellvertretende Pflegeleitung eines Altenheims beschäftigt und studierte parallel an der Steinbeis Business Akademie Berlin. Mit ihrem Bachelor-Abschluss für „Business Administration“ wurde sie 2011 stellvertretende Leiterin eines Pflegeheims in Diekhofen und studierte berufsbegleitend an der Universität Hildesheim „Master of Organization“, bevor sie Heimleiterin in Himmelsthür wurde.

Welche Überschrift könnte ein Porträt über Sie tragen?
Wir alle müssen Niederlagen hinnehmen. Wichtig ist es wieder aufzustehen.

Wenn Sie nicht Heimleiterin geworden wären, was dann?
Ich wollte Ärztin werden und hatte in Kasachstan bereits angefangen Medizin zu studieren.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Dass wir als AWO-Team alles tun, damit unsere Bewohner zufrieden sind. Unsere Arbeit im Seniorenzentrum ist nicht immer einfach, deshalb bin ich froh über unser motiviertes Mitarbeiterteam und den AWO-Ortsverein, der uns unterstützt, wo er kann.

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Hier verbringe ich die meiste Zeit. Ich arbeite gern in Himmelsthür und schätze die herzlichen Menschen, die hier wohnen.

Haben Sie ein Hobby?

Meine Arbeit ist mein Hobby.

Über was können Sie sich freuen?

Über Sonnenschein, einen Wald-Spaziergang, gutes Essen mit der Familie. Ich freue mich auch, wenn wir bei der AWO mit kleinen Schritten große Ziele erreichen.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Nichts. Mit 40 Jahren habe ich erkannt, dass alles, was ich getan und erlebt habe, zu meiner Lebenserfahrung beigetragen hat.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Das Ziel ist nicht wichtig, die Hauptsache ist, dass ich Neues entdecken, spazieren und lesen kann. Ich verreise sehr gern und am liebsten mit der ganzen Familie. Allerdings muss ich lernen auf die Kinder im Urlaub zu verzichten, da sie nicht mehr mit uns verreisen wollen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Im Kino habe ich die Filmkomödie „Das perfekte Geheimnis“ gesehen.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:

Den Roman „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich mag Usbekischen Plow, ein Reisgericht mit Huhn.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für meine Familie und für die Chance in Deutschland leben und studieren zu können.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Dass meine Kinder ein gutes und menschliches Leben führen.

Das AWO-Seniorenzentrum

... Ernst-Kipker-Haus ist eine Einrichtung mit 90 vollstationären Plätzen, die auch als Kurzzeitpflegeplätze angeboten werden. Das Haus verfügt über zwei Wohnbereiche für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Zu den Aufgaben von Heimleiterin Alexandra Lindt gehören unter anderem Budgetverantwortung, Belegungsmanagement, Sicherung und Optimierung des gesamten Dienstleistungsprozesses. Sie ist verantwortlich für das Personal und die Gestaltung des Heimlebens auf Grundlage des Leitbildes der AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH.

Feldmeier
Feldmeier GmbH

Ein starkes Team in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Trockenbau
- ▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 · 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 · Fax 05064 / 9 51 50-19

Ich will meinen „Himmelsthürer“!

Kein Magazin erhalten?

Einfach E-Mail senden an service@bernwardmedien.de oder T. 05121 307-800

Paulusgemeinde

Gottesdienste

So, 09.02., 10 Uhr: Gottesdienst (Oberkirchenrätin Schölper)
 So, 16.02., 10 Uhr: Gottesdienst (Pastorin Blanke)
 So, 23.02., 10 Uhr: Gottesdienst (Pastorin Blanke)



Veranstaltungen

Fr, 14.02., 19.00 Uhr: Männermeeting, Vortrag Fabian Burgdorf:
 Europa Rallye 2019
 Mi, 19.02., 14.00 Uhr: Integrativer Bastelkreis (bis 16 Uhr)
 Do, 27.02., 14.30 Uhr: Seniorenkreis (bis 16.30 Uhr)
 So, 01.03., 15.00 Uhr: Ökumenischer Sonntagstreff, Thema:
 „Die Geschichte des Magdalenenhofes“,
 Ref. Michael Sackmann (bis 17 Uhr)
 Fr, 06.03., 18.00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag:
 „Steh auf und geh“ – Frauen aus Simbabwe
 haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur
 Heilung eines Kranken ausgelegt, der beim
 Gottesdienst thematisiert wird und zum
 Nachdenken anregt. Im Anschluss gibt es
 ein gemeinsames Essen und Zeit für
 Begegnungen



Der Kinderchor Paulusspatzen (ab 5 Jahre) trifft sich jeden Freitag
 von 16 bis 16.45 Uhr im großen Gemeindesaal (außer in den Ferien)

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10,
 Telefon 4 35 04, www.paulus-hth.de

St.-Martinus-Gemeinde

Gottesdienste und Veranstaltungen

Heilige Messe: dienstags um 18.30 Uhr
 Vorabendmesse: samstags um 17 Uhr



So, 09.02., 15.00 Uhr: Ökumenischer Sonntagstreff,
 Thema: „Aktion Tschernobyl-Hilfe“,
 Ref. Rita Limmroth (bis 17 Uhr)
 Fr, 21.02., 19.00 Uhr: Taizé-Andacht
 Mi, 26.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
 Mi, 04.03., 15.00 Uhr: Seniorenkreis

Kath. St.-Martinus-Gemeinde
 Schulstraße 13, Telefon 6 51 28, www.kaki-gw.de

Kein Problem mit Baum- und Strauchschnitt!



Am Samstag, 29. 02. 2020
 bieten wir eine gebündelte
 Abholung gegen Gebühr an.
 Bitte rufen Sie diesen
 Service ab dem 10. 02. 2020
 an oder senden Sie uns
 eine E-Mail.

**Kostenlose Selbstanlieferung
 von 3 m³ am Kompostwerk Hildesheim**
 (Bioenergiezentrum Hildesheim GmbH, Ruscheplattenstraße 25).
 • für alle Bürger aus Stadt und Landkreis Hildesheim
 vom 01. 02. bis 29. 02. 2020

Sie haben keine Möglichkeit zur eigenen Anlieferung?
 Auch kein Problem. Gegen eine Pauschale von 32,75 Euro holen
 wir bis zu 3 m³ (gebündelt) auch bei Ihnen ab.
 Anmeldung unter Telefon: 0 50 64 / 93 95 23
 E-Mail: deponie@zah-hildesheim.de



ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim
 Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Dungen
 Tel.: 0 50 64 / 90 50 · Fax 0 50 64 / 9 05 99 · www.zah-hildesheim.de

IMPRESSUM WIR HIMMELSTHÜRER

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim,
 Tel. 0 51 21 / 307-800
 verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner,
 Tel. 0 51 21 / 26 52 61, E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Anzeigen: Michael Busche, Tel. 0 51 21 / 307-870,
 E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer Thomas Hagenhoff,
 Hildesheim
 Druck: Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine
 Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmasch 11A, 31061 Alfeld
 Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter
www.wir-himmelsthuerer.de verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich



HESSING
 BESTATTUNGEN

seit 1910

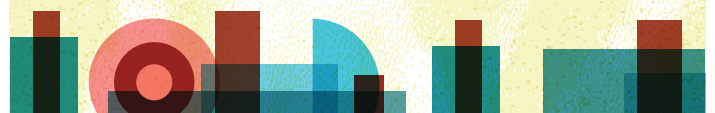
Bestattungsvorsorge:
 Daniela und Stefan Hessing
Tel. 05121 4 26 41

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim

www.hessing-bestattungen.de

STEIN
 GRABMALGESTALTUNG
**NATÜRLICH
 UND EWIG**

HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
 TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE



„Nach dem Melken ging ich zur Schule“

Martin Eggers, der letzte Bauer in Himmelsthür – Teil 2

Bis heute werden auf Eggers Ackerland Getreide, Zuckerrüben und Raps angebaut. Weil aber die Zuckerrüben zunehmend von billigem Zuckerrohr aus Brasilien verdrängt werden, will der Landwirt vermehrt Mais anbauen, der nicht etwa als Nahrung für Mensch oder Tier dient, sondern der Befeuerung von Biogas-Anlagen. Beim Rapsanbau wurde der Einsatz von Insektiziden so beschränkt, dass Schädlinge nur noch mit großem Aufwand bekämpft werden können. Gleichzeitig sinken die Markt-Preise und immer mehr landwirtschaftliche Produkte werden aus dem außereuropäischen Ausland zu Niedrigpreisen eingeführt.

Eggers fürchtet, dass es für Landwirte wie ihn immer schwieriger wird eine Familie zu ernähren. Trotzdem blickt er als Vater von zwei Kindern hoffnungsvoll auf seinen 22-jährigen Sohn Carl, der Agrarwissenschaften studiert und trotz aller Missstände den Hof in einigen Jahren übernehmen möchte. Er sagt: „Ich freue mich, dass er in der heu-



Martin und Marion Eggers mit ihren Kindern Carl und Johanna.

tigen Zeit den Mut dazu hat.“ Nicht weniger stolz ist er auf seine 24-jährige Tochter Johanna, die Biologie und Chemie für Lehramt an Gymnasien studiert hat.

Vom Stall zum Partyraum

An seine Jugendzeit in Himmelsthür erinnert sich Martin Eggers gern. 1956 geboren, hat er das Bauerndorf, das bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges etwa 2000 Einwohner zählte und durch Brandbomben fast vollständig zerstört wurde, nicht mehr erlebt. Während seiner Grundschulzeit an der katholischen Schule hatte Himmelsthür durch tausende Flüchtlinge und Vertriebene 6600

Einwohner und war geprägt vom Wiederaufbau und Neubaugebieten.

„Als Jugendlicher stand ich um 5 Uhr auf, melkte um 6 Uhr unsere acht Milchkühe und ging anschließend zur Schule“, erzählt Eggers. Auf dem elterlichen Hof wurden auch rund 20 Schweine gemästet, die mit einem Gewicht zwischen drei und fünf Zentnern an Himmelsthürer verkauft wurden, die sie als Selbstversorger schlachteten.

„Wir waren acht Jungs, die einen ehemaligen Stall auf Kratzbergs Hof ausbauten“, erzählt er. Für den Innenausbau besorgten sie sich von ihrem Taschengeld Estrich und andere Baumaterialien. „So entstand ein Partyraum mit Theke und zu Musik und Tanz kamen später auch einige Mädchen dazu.“ Die Eltern der Jugendlichen förderten diese Freizeitbeschäftigung, denn „schließlich wussten sie, wo wir waren“.

Erst Kunstturnen, dann Handball

Martin Eggers war ein talentierter Kunstturner und wurde bis zum Alter von 16 Jahren von der niedersächsischen Talent-Förderung unterstützt. Er hatte jeden Tag trainiert, bis seine Eltern die weitere Teilnahme verboten. „Durch Reibung an den Geräten hatte ich ständig Brandblasen an Händen und Armen und darunter litten die Schulnoten und die Mithilfe auf dem Hof“, sagt er. Er suchte sich ein neues sportliches Hobby und wurde leidenschaftlicher Handballer.

Noch heute engagiert er sich für die Hand-



PFLEGETEAM-SORSUM GMBH
Geschäftsführer Holger Rust
Ambulante Krankenpflege

individuell professionell
Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Sorsumer Hauptstraße 42
31139 Hildesheim





ERFOLGS GARANTIE

www.werben-in-hildesheim.de

SERVICE 
BMW-SPEZIALISTEN
Apelt + Schnipkoweit GmbH

freundlich · preiswert · zuverlässig

Hildesheimer Str. 20 · 31137 Hildesheim
Tel. 28 20 84 0 · Fax 28 20 84 1
info@apelt-schnipkoweit.de
www.apelt-schnipkoweit.de



Lehrer Karl-Heinz Eilers präsentiert etwa 1970 eine Handball-Schulmannschaft der 7. und 8. Klasse, zu der auch Martin Eggers gehörte (Vierter von rechts).

ball-Sparte beim TuS Grün-Weiß und setzt sich als Politiker im Ortsrat und im Stadtrat für den Bau einer neuen Sporthalle im Ortsteil ein, die dem Handball-Sport gerecht wird, der in Himmelsthür einen besonderen Stellenwert besitzt. Darüber hinaus engagiert sich Eggers im Kirchenvorstand und besonders für einen baulich guten Zustand des

St.-Martinus-Kindergartens, auf den schon sein Vater Heinrich ein besonderes Augenmerk legte.

Sabine Jüttner

Quellen: Himmelsthür, Beiträge zur Geschichte, 1999, Martin Eggers



Martin Eggers (vorn links) mit seinen Eltern Elisabeth und Heinrich und seinen Geschwistern Karl-Heinz und Carola.

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

**markus heinemann
+ beerdigungen +**

31137 HI-HIMMELSTHÜR, SCHULSTRASSE 9, RUF 64218

**TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN !**



SONTAG

S T E U E R B E R A T E R

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

www.steuerberater-sonntag.de



**Entspannung
Katharina Klug**

Entspannungstrainerin &
Massagetherapeutin



Kurstermine für das erste Halbjahr 2020

Progressive Muskelentspannung für Erwachsene

Donnerstag, 90 Minuten, Sedanstraße 48, Hildesheim, 8 Folgetermine

Start: Donnerstag, 30.01.2020, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Geplantes Ende: Donnerstag, 19.03.2020

Autogenes Training für Erwachsene

Donnerstag, 90 Minuten, Sedanstraße 48, Hildesheim, 8 Folgetermine

Start: Donnerstag, 16.04.2020, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Geplantes Ende: Donnerstag, 11.06.2020

Kompaktkurs: Autogenes Training für Erwachsene

Wochenendangebot (Sa. & So.), Sedanstraße 48, Hildesheim,

Start: Samstag, 16.05.2020, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Geplantes Ende: Sonntag, 17.05.2020, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Workshop: Massagepraktiken

Wochenendangebot (Sa. & So.), Sedanstraße 48, Hildesheim,

Start: Samstag, 18.04.2020, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Geplantes Ende: Sonntag, 19.04.2020 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Workshop: Stressmanagement

Wochenendangebot (Sa. & So.), Sedanstraße 48, Hildesheim,

Start: Samstag, 14.03.2020, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Geplantes Ende: Sonntag, 15.03.2020, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**Kontakt: Katharina Klug, Tel. 0151 23447856 info@kk-entspannung.de
www.kk-entspannung.de**

Die Sösetalsperre im Harz

– unser Trinkwasser-Speicher

„Wie viele trockene Sommer können wir verkraften, bevor uns das Trinkwasser ausgeht?“ Diese Frage konnte Dr. Andreas Lange, der seit 20 Jahren Wasserbauingenieur der Harzwasserwerke ist, bei seinem Vortrag im Café Luca in Ochtersum beantworten: Trockene Sommer sind kein Problem, entscheidend sind normale Niederschlagsmengen im Winter, in dem in den Harzer Talsperren durchschnittlich zwei Drittel der Jahresmenge gespeichert werden. Die Sösetalsperre ist neben der Granetalsperre das Reservoir, aus dem Trinkwasser für Hildesheim gewonnen wird. Im November 2019 war sie zu 60 Prozent

gefüllt. „Bei zwei trockenen Wintern hintereinander müssen wir uns Sorgen um die Wasserversorgung machen“, sagte er.

173,5 Tage braucht das Wasser bis nach Hildesheim

Andreas Lange veranschaulichte zum Thema „Vom Dammhaus nach Hildesheim“ den Weg, den ein Regentropfen nimmt, der am Sperberhaier Dammhaus bei Altenau im Oberharz fällt, bis er hier ankommt. Er stellte die Quizfrage: Wie viele Tage ist der Regentropfen unterwegs, bis er aus dem Wasserhahn kommt? Die Auflösung: durchschnittlich 173,5 Tage. Die reine Fließzeit beträgt nur gut zwei Tage, die meiste Zeit wird dafür benötigt, dass der Regentropfen den großen Söse-Stausee durchquert.

Wenn der Regen aus dem Oberharz in die sogenannte Vorsperre fließt, sind zum Beispiel Schlamm, Algen und Krebstiere enthalten. Nach einigen Tagen haben sich diese natürlichen Stoffe am Boden abgesetzt und das Oberflächenwasser wird in den Stausee gespült. Damit nun keine Verunreinigungen mehr auftreten, stehen der See und das Ufer unter besonderem Wasserschutz, der zum Beispiel Baden oder Betreten der Ufer verbietet. Mehr als fünf Monate bleibt das Wasser durchschnittlich im Stausee, bevor es ins Was-



Die Trinkwasserleitung, die von der Sösetalsperre westlich von Hildesheim verläuft, endet in Bremen.

serwerk fließt und im Filterbecken aufbereitet wird. „Hier wird dem Wasser auch eine kleine Menge Chlor zugefügt“, erzählt Lange. Das sei Vorschrift in Deutschland, um die letzten möglichen Verunreinigungen zu beseitigen. Anschließend fließt das Trinkwasser durch unterirdische Rohrleitungen mit einem Durch-



Dr. Andreas Lange ist Wasserbauingenieur und Prokurist der Harzwasserwerke.

Ausflugstipp: Rund um die Sösetalsperre

Auf den Spuren unseres Trinkwassers ist die Sösetalsperre ein lohnenswertes Ausflugsziel. Sie ist die erste Talsperre, die von den Harzwasserwerken zwischen 1928 und 1931 gebaut wurde.

Wer auf der B498 von Osterode Richtung Sösetalsperre fährt, kommt zunächst am Wasserwerk vorbei. Hier lohnt sich ein Blick auf die Dammkrone, die mit 56 Metern Höhe mächtig wirkt, bevor nach kurzer Fahrt der knapp 500 Meter lange Staudamm erreicht ist. Mit einer tollen Aussicht auf den See zur einen Seite und ins Tal zur anderen Sei-

te beginnt auf der Staumauer ein knapp zehn Kilometer langer Weg um den See. Am Ende angekommen, geht es entlang des Fischereilehrpfades zum Vorbecken. Rechtsseitig an der Straße entlang wird der Parkplatz am Verlobungsweg erreicht. Knapp 100 Meter dem Försterstieg folgend, beginnt der Jugendwerkstattpfad, ein schmaler und knorriger Weg durch einen Buchenwald mit schönen Aussichtspunkten.



Der Weg ist gut begehbar, mit Kinderwagen jedoch ungeeignet.

messer von 70 bis 80 Zentimetern, die außen einen Stahlmantel besitzen und innen mit Zement ausgekleidet sind, nach Hildesheim.

Auf dem Weg des Wassers befinden sich zwei Hochbehälter, die als Reserve dienen, wenn zum Beispiel bei Wartungsarbeiten von Leitungen im Harz der Wasserfluss unterbrochen werden muss. Die Behälter liegen bei Bad Gandersheim mit 27 000 Kubikmeter und bei Sibbesse mit 40 000 Kubikmeter Fassungsvermögen.

1934 wurde das Söse-Wasserwerk in Betrieb genommen

1931 wurde die Sösetalsperre mit einem Stauinhalt von 25,6 Millionen Kubikmeter fertiggestellt. Das Söse-Wasserwerk wurde 1934 in Betrieb genommen. Bei Sibbesse gibt es einen Zufluss von Trinkwasser aus der Graneltsperre, die zwischen Langelsheim und Goslar liegt und 46,4 Millionen Kubikmeter Wasser speichern kann. 1969 wurde sie fertiggestellt, um ein weiteres Auffangbecken zu schaffen, mit dem das reichhaltige Regenwasser im Harz sinnvoll genutzt werden kann. 1973 war das Grane-Wasserwerk fertig.

Das „Oberharzer Wasserregal“ trägt dazu bei, dass die Harzwasserwerke bei Bedarf die Wasserstände vieler Talsperren ausgleichen können. Dieses historische Wasserverbundsystem, das ab dem 16. Jahrhundert vor allem für den hohen Wasserbedarf im Bergbau angelegt wurde, ge-



Das Sperberhaier Dammhaus liegt 600 Meter hoch im Oberharz. Regen, der hier fällt, fließt in die Sösetalsperre.

hört inzwischen zum UNESCO-Welterbe.

„Hildesheimer Bürger können sich glücklich schätzen, dass natürliches und weiches Wasser aus ihren Leitungen kommt“, sagt Lange. Entkalkungsmittel zum Beispiel für Geschirrspüler und Waschmaschinen sind nicht nötig und Reinigungsmittel können sparsamer dosiert werden als in vielen anderen Regionen in Deutschland. Bis zu unserem Wasserhahn sind die Harzwasserwerke jedoch nicht zuständig. „An der Übergabestelle am Rottsberg übernimmt die EVI Hildesheim“

Sabine Jüttner

Nähere Infos über unser Trinkwasser gibt es unter www.harzwasserwerke.de

Wand

Orthopädie Schuhtechnik

und gut gehts!



- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service



Alfelder Straße 41
31139 Hildesheim

Telefon 05121 43174

www.orthopaedie-wand.de

Schöner Bauen, Wohnen, Leben

Baumesse am 29. Februar und 1. März

Gute Nachrichten für Bauherren, Haus- und Wohnungseigentümer und Mieter: Am 29. Februar und 1. März von 10 bis 17 Uhr findet in der Hildesheimer Volksbank Arena die Messe rund um das Eigenheim statt: „Schöner BAUEN-WOHNEN-LEBEN“. Eine bunte Mischung aus kompetenten, überwiegend regionalen Ausstellern steht sanierungs- und bauwilligen Besuchern mit Beratung und interessanten Produkten zur Verfügung. Dabei geht es rund um die Immobilie und andere Themen, die das Leben lebenswert machen. Was ist machbar? Was ist möglich? Was lohnt sich? Und was wird sogar staatlich gefördert? Antworten auf diese und andere Fragen wird es auf der Messe geben. Ein Vortragsprogramm der Aussteller lädt zu weitergehenden bzw. vertiefenden Information und anschließender Diskussion ein. Ergänzt wird die Messe mit Unterhaltung und leckeren Köstlichkeiten. Veranstalter ist das Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim, der unabhängige Energie- und Bauberater in ihrer Region. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schoenerbwl.de

Vortrag über Fördermittel am 19. Februar

Darüber hinaus bietet das Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim als unabhängiger Energie- und Bauberater am 19. Februar um 18 Uhr in der Osterstraße 12a einen Vortrag über „Fördermittel 2020 bei Neubau und Sanierung“. Referentin Ute Neumann-Hollatz gibt Einblicke in die Fördervoraussetzungen und Förderhöhen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Beantwortung von Zuhörerfragen. Anmeldungen zum Vortrag unter Telefon 0 51 21 / 28 19 10 oder per E-Mail: hass@ebz-hildesheim.de



Immobiliencafé

schöner
**BAUEN
WOHNEN
LEBEN**

Schöner Bauen

Neubau
Sanierung
Architektur
Immobilien
Haustechnik
Finanzierung
Energieeffizienz
Stromerzeugung

Schöner Wohnen

Sicherheit
Klimaschutz
Beleuchtung
Wandbeläge
Bodenbeläge
Wohnkomfort
Badgestaltung

Schöner Leben

Freizeit
E-Mobilität
Gesundheit
Altersvorsorge
Wohnen im Alter
Abfall/Wertstoffe
Stadtentwicklung

Energieeffizienz

Fachvorträge

Sonnenstrom

kostenlose Beratung

Fördermittel

Sicherheit

Gartengestaltung

Baumesse Hildesheim
29.02. + 01.03.2020
10 - 17 UHR



www.schoenerbwl.de

Eintritt: 2,50 €

05121-281910

„Wir haben genau den Richtigen gefunden“

Michael Nechanitzky stärkt seit Saisonbeginn die Handballjugend des TuS Grün-Weiß als Jugendkoordinator und Trainer der C-Jugend

Zu Beginn der Handballsaison ist den Offiziellen vom TuS eine richtungsweisende Trainer-Verpflichtung gelungen. Mit Michael Nechanitzky verstärkt ein sehr erfahrener Handballfachmann den TuS als Jugendkoordinator und Trainer der männlichen C-Jugend.

Abteilungsleiter Jörg Chudziak kann es kaum glauben, dass dem TuS die Verpflichtung tatsächlich gelungen ist. „Wir suchen schon seit Längerem nach einem Jugendkoordinator, der unsere Jugendabteilung in zentraler Funktion führt und die nötigen Impulse setzt. Dass wir hierfür einen Mann wie Michael Nechanitzky gewinnen konnten, der gleichzeitig auch noch als Trainer unserer männlichen C-Jugend fungiert, hatten wir uns aber nicht träumen lassen.“ Umso größer sei die Freude darüber, dass es geklappt hat. Seit seiner Zeit als Trainer der 1. Herrenmannschaft ist der Kontakt zu Nechanitzky nie ganz abgerissen. „Insbesondere seine Erfahrungen im Jugendbereich haben uns dazu ermutigt ihn zu fragen, ob er sich vorstellen kann, beim TuS im Jugendbereich Verantwortung zu übernehmen“, sagt Chudziak.

Die guten Strukturen der Jugendabteilung



Michael Nechanitzky (links) und Jörg Chudziak fördern die Handballjugend.

des TuS mit großem sportlichen Potenzial, engagierten Helfern und Trainern sowie dem Förderverein führten dazu, dass Nechanitzky seine Zusage gegeben hat. Zusammen mit Jugendwart Simon Oertel will er als Jugendkoordinator mittelfristig die sportliche Ausrichtung der Jugendabteilung neu gestalten und mit

Ausbildungseinheiten die Trainer und Spieler kontinuierlich verbessern. Dadurch soll der Handballjugend langfristig wieder der Weg in die 1. Herrenmannschaft des Vereins gebahnt werden.

„Ich möchte nicht mehr nach Söhre, Burgdorf, Braunschweig oder zu Eintracht Hildesheim fahren, um unsere Eigengewächse Handball spielen zu sehen, die uns leider verlassen haben“, sagt Chudziak. „Mit Michael Nechanitzky haben wir genau den Richtigen gefunden, der sowohl den Breitensport, dem wir uns weiterhin verpflichtet fühlen, als auch den Ausbau des Leistungsgedankens konzeptionell umsetzen kann.“ Diese Trainer-Verpflichtung werde sich herumsprechen und sicherlich eine gewisse Signalwirkung haben.

Mit dem Jugendkoordinator im Mittelpunkt der Abteilung sei nun der letzte und wichtigste Baustein für die „Himmelsstürmer Jugend 2020“ gesetzt, sodass das Projekt im März erfolgreich abgeschlossen werden kann. Dann steht die nächste spannende Aufgabe bevor: 2023 soll die männliche A-Jugend an der Qualifikation zur Oberliga Niedersachsen teilnehmen.

TuS Grün-Weiß, Himmelsstürmer



Hören
wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in Himmelsthür ein.

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

HörakustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
31137 Hildesheim / Himmelsthür
Telefon (05121) 2815270
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...